

Pressemitteilung 12/2022

Halle (Saale), den 1. Juni 2022



IWH begrüßt internationale Spitzenforscherin als Leiterin der neuen Abteilung

Kräftiger Schub für die wissenschaftliche Exzellenz des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH): Merih Sevilir, eine weltweit renommierte Forscherin für das Zusammenspiel von Finanz- und Arbeitsmärkten, leitet seit heute die jüngste Abteilung des Instituts. Ihre Expertise stärkt ein Alleinstellungsmerkmal des IWH und eröffnet der Politik die Chance auf wesentliche Erkenntnisgewinne.

Die wissenschaftlichen Spitzenposten am Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) sind wieder vollständig besetzt: Die Ökonomin Merih Sevilir beginnt heute (1. Juni 2022) ihre Arbeit als Leiterin der neuen Abteilung Gesetzgebung, Regulierung und Faktormärkte. Die Berufung erfolgt gemeinsam mit der privaten European School of Management and Technology (ESMT Berlin), wo Sevilir als Professorin lehren wird. Für ihre neuen Aufgaben wechselt die 49-Jährige aus den USA nach Deutschland. Seit 2010 forschte sie als Professorin an der Kelley School of Business der Indiana-Universität in Bloomington. Dabei hat Sevilir international Renommee erworben für ihre erstklassig publizierten Studien am Schnittpunkt von Arbeits- und Finanzmärkten. Sie untersucht beispielsweise, wie sich der Zugang von Firmen zu den Finanzmärkten auf die Anwerbung hochqualifizierter Arbeitskräfte auswirkt. Oder wie ein Börsengang die Unternehmensführung verändert.

„Dank ihres sehr seltenen Forschungsprofils und ihres wissenschaftlichen Spitzenniveaus ist Merih Sevilir ein enormer Gewinn für das IWH“, sagt Reint Gropp. Der IWH-Präsident leitete bis jetzt kommissarisch die jüngste, nunmehr vierte Abteilung des Instituts. Sie nahm Anfang 2020 die Arbeit auf und verschafft dem Institut ein Alleinstellungsmerkmal: Während die Regulierung der Finanz- und der Arbeitsmärkte traditionell isoliert voneinander erforscht wird, untersucht die Abteilung das Zusammenspiel der unterschiedlichen staatlichen Maßnahmen. Im Kern geht es um die Folgen der Eingriffe für die Gesamtwirtschaft, für Produktivität und Wachstum. „Dieser umfassende Blick ist deutschlandweit einzigartig“, sagt Gropp. „Unser Ziel ist, die wissenschaftliche Exzellenz des IWH weiter auszubauen und in diesem Themenfeld international führend zu sein.“ Zu erwarten seien neuartige Erkenntnisse, von denen insbesondere die Politik stark profitieren könne.

Die neue Abteilungsleiterin vergleicht ihren Arbeitsplatz in Halle mit einem Start-up. „Aus meiner Forschung weiß ich, dass Start-ups, weil sie dynamisch und wendig

ohne Sperrfrist

Pressekontakt
Rafael Barth
Tel +49 345 7753 832
presse@iwh-halle.de

Ansprechpartner
Reint E. Gropp
Tel +49 345 7753 700
reint.gropp@iwh-halle.de

Politische Ressorts
Bundesministerium für Wirtschaft
und Klimaschutz (BMWK), Bundes-
ministerium der Finanzen (BMF),
Bundesministerium der Justiz (BMJ),
Bundeskanzleramt

Leibniz-Institut für
Wirtschaftsforschung Halle e. V.
(IWH)

Tel +49 345 7753 60
Fax +49 345 7753 820

Kleine Märkerstraße 8
D-06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61
D-06017 Halle (Saale)

www.iwh-halle.de

sind, großartige Ergebnisse erzielen, insbesondere, wenn sie von starken Institutionen unterstützt werden“, sagt Merih Sevilir. „Das streben wir in meiner neuen Abteilung am IWH an: Spitzenforschung in den Bereichen Arbeit und Finanzen.“ Ein Schwerpunkt sei die Frage, wie etablierte Unternehmen zur Gründung, Finanzierung und zum Wachstum von Start-ups beitragen. Antworten dazu seien für Politik und Öffentlichkeit von großem Interesse, sagt Sevilir. „Neugründungen bedeuten neue Technologien, neue Produkte, neue Arbeitsplätze. Innovation und bessere Arbeitsplätze machen unser Leben sinnvoller und angenehmer. Einige der heutigen Start-ups werden zu den etablierten Unternehmen von morgen, die wiederum neue Start-ups, neue Technologien und neue Produkte hervorbringen. Und der Kreislauf beginnt von vorn.“

Mit dem Wechsel ans IWH erreicht Merih Sevilir den vorläufigen Höhepunkt ihrer internationalen Karriere in den Wirtschaftswissenschaften. Mehrfach publizierte sie Forschungsergebnisse in weltweit führenden Fachzeitschriften wie dem Journal of Financial Economics. Für ebenso renommierte Journale wie die Review of Financial Studies ist sie als Mitherausgeberin tätig. Geboren 1972 in Isparta in der Türkei, erwarb Sevilir unter anderem einen Master in Engineering Business Management in Großbritannien und einen weiteren Management-Master am INSEAD in Frankreich, wo sie anschließend in Finance promoviert wurde. Aus Europa ging sie in die USA und wurde Juniorprofessorin an der Kenan-Flagler Business School der Universität von North Carolina. 2010 schließlich wurde sie als Professorin an die Kelley School of Business der Indiana-Universität in Bloomington berufen. Seit dem 1. Juni 2022 leitet Merih Sevilir die IWH-Abteilung Gesetzgebung, Regulierung und Faktormärkte und ist Professorin für Finance an der European School of Management and Technology (ESMT Berlin).

Im Angang finden Sie ein Porträtfoto von Merih Sevilir (Foto: Kelley School of Business, Indiana-Universität).

Wissenschaftlicher Ansprechpartner

Professor Reint E. Gropp, Ph.D.
Tel +49 345 7753 700
reint.gropp@iwh-halle.de

Pressekontakt

Rafael Barth
Tel +49 345 7753 832
presse@iwh-halle.de



Das IWH auf [Twitter](#)



Das IWH auf [LinkedIn](#)



Das IWH auf [Facebook](#)

Die [IWH-Expertenliste](#) bietet eine Übersicht der IWH-Forschungsthemen und der auf diesen Gebieten forschenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die jeweiligen Experten für die dort aufgelisteten Themengebiete erreichen Sie für Anfragen wie gewohnt über die [Pressestelle des IWH](#).

Die Aufgaben des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung auf wissenschaftlicher Basis. Das IWH betreibt evidenzbasierte Forschung durch eine enge Verknüpfung theoretischer und empirischer Methoden. Dabei stehen wirtschaftliche Aufholprozesse und die Rolle des Finanzsystems bei der (Re-)Allokation der Produktionsfaktoren sowie für die Förderung von Produktivität und Innovationen im Mittelpunkt. Das Institut ist unter anderem Mitglied der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die halbjährlich Gutachten zur Lage der Wirtschaft in der Welt und in Deutschland für die Bundesregierung erstellt.

Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 97 eigenständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Weitere Informationen unter www.leibniz-gemeinschaft.de.

Über die ESMT Berlin

Die ESMT Berlin ist die höchstplatzierte Business School in Deutschland und die erste und einzige deutsche Wirtschaftsuniversität in den europäischen Top 10. Von 25 führenden globalen Unternehmen gegründet, bietet die ESMT Master-, MBA- und PhD-Studiengänge sowie Managementweiterbildung an. Die Kurse werden auf dem Berliner Campus, an Standorten weltweit, online sowie als Onlinekurse mit Teilpräsenz angeboten. Mit einem Fokus auf Leadership, Innovation und Analytics veröffentlichen die Professorinnen und Professoren der ESMT regelmäßig ihre Forschungsergebnisse in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften. Zusätzlich bietet die ESMT eine Plattform für den Diskurs zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Die ESMT ist eine staatlich anerkannte private wissenschaftliche Hochschule mit Promotionsrecht, akkreditiert von AACSB, AMBA, EQUIS und FIBAA, und engagiert sich für Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion in all ihren Aktivitäten und Gemeinschaften. esmt.berlin